

**ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ
Муниципальный этап
9-11 класс**

**Аудирование
Hörverstehen**

Hören Sie das Radiointerview mit Alexander. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1- 15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

Kreuzen Sie nun bei den Aufgaben 1-7 an: Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.

1. Im Interview geht es um das Thema „Berufsziele“.

A - Richtig B - Falsch C - in der Sendung nicht vorgekommen

2. Auf dem Weg zu einem sicheren Job kann man seinen Traumberuf verfehlen.

A - Richtig B - Falsch C - in der Sendung nicht vorgekommen

3. Die Eltern von Alexander wollen, dass er in ihre Fußstapfen tritt.

A - Richtig B - Falsch C - in der Sendung nicht vorgekommen

4. Alexander hat sich noch nicht nach einem Beruf umgesehen.

A - Richtig B - Falsch C - in der Sendung nicht vorgekommen

5. Alexanders Eltern sind richtige Theaterfans.

A - Richtig B - Falsch C - in der Sendung nicht vorgekommen

6. Auf die Idee, tanzen zu wollen, hat ihn die Aufführung eines Kinderballetts gebracht.

A - Richtig B - Falsch C - in der Sendung nicht vorgekommen

7. Alexander will unbedingt seinen Traum Realität werden lassen.

A - Richtig B - Falsch C - in der Sendung nicht vorgekommen

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 - 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt der Sendung entspricht!

8. Die Eltern wollen nicht, dass er diesen Beruf ergreift, weil

A. er sich dafür nicht eignet.

B. er keinen sicheren Job findet.

C. die Konkurrenz sehr groß ist.

D. sie ihn finanziell nicht unterstützen können.

9. Wenn Alexander seinen Traumberuf Tänzer nennt,

A. nehmen die Leute seine Worte nicht ernst.

B. machen sie ein langes Gesicht.

C. reagieren sie wohlwollend.

D. sind sie sofort fasziniert.

10. Seine Freunde

- A. wollten ihm davon abraten.
- B. brachen mit ihm den Verkehr ab.
- C. machten ihn zum Außenseiter.
- D. brachten kein Verständnis auf.

11. Sein bester Freund

- A. hat ihn sofort unterstützt.
- B. hat ihn in Schutz genommen.
- C. hat sich über ihn lustig gemacht.
- D. wollte nichts davon wissen.

12. Das Tanzen ist für Alexander sehr wichtig,

- A. weil es ihn völlig ausfüllt.
- B. weil es nicht zeitraubend ist.
- C. weil das ihn nicht anstrengt.
- D. weil für viele das nur ein Traum bleibt.

13. Nach den ersten Erfolgen

- A. war sein Name in aller Munde.
- B. änderten die Freunde ihre Meinung.
- C. wurde Alexander zu einem Star.
- D. waren die Eltern stolz auf ihn.

14. Für seine Zukunft wünscht sich Alexander

- A. noch einen praktischen Beruf zu lernen
- B. eine eigene Tanzgruppe zu gründen.
- C. in größten Theatern vor vielen Zuschauern zu tanzen.
- D. nach dem Abitur mit dem Tanzen aufzuhören und zu studieren.

15. Leon meldet sich zu Wort,

- A. um Alexander zu einer Reise einzuladen.
- B. um seine Begeisterung für Alexander auszudrücken.
- C. um von seinen Reisen zu erzählen.
- D. um Alexander um einen Rat zu bitten.

Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.

Sie hören nun den Text ein zweites Mal.

Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1- 15) auf das Antwortblatt.

Ende Hörverstehen

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Лексико-грамматическое задание

Lexikalisch-grammatische Aufgabe

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in die Lücken 1-10 die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 8 Wörter bleiben übrig.

Das deutsche Spiel: 100 Jahre *Mensch ärgere Dich nicht*

Das „Nationalspiel der Deutschen“, so nennt Helmut Schwarz, lange Zeit Leiter des Spielzeugmuseums in Nürnberg, das Brettspiel *Mensch, ärgere dich nicht*

Kinderleicht sind die ___1___ und schon geht es los. Besonders groß ist die Freude, ___A___ man einen Mitspieler kurz ___B___ dem Ziel noch abfängt und er seine Spielfigur wieder ins Startfeld stellen muss.

2014 feierte das Spiel seinen 100. Geburtstag, Generationen haben mit diesem Spiel ihre Kindheit verbracht, auch heute noch, ___C___ Gameboy und Playstation.

Der Münchner Josef Friedrich Schmidt, der schon mit den verschiedensten Dingen ein Geschäft ___2___ wollte, hatte die Idee zu diesem Spiel. Doch als er 1914 die erste Auflage verkaufen wollte, brach der Erste Weltkrieg aus und da war das ___3___ an Spielen nicht besonders groß.

Schmidt verschenkte seine erste Auflage an die Armee, und ___D___ allem für die ___4___ Soldaten in den Lazaretten war *Mensch ärgere Dich nicht* eine ___5___ Abwechslung.

Nach Ende des Krieges stieg die ___6___ nach dem Brettspiel enorm und im Jahre 1920 hatte Schmidt bereits ___E___ Million Exemplare verkauft. ___F___ heute sind es mehr ___G___ 90 Millionen Stück, die der Spielverlag Schmidt verkauft hat.

Was ist das ___7___ dieses Erfolges? *Mensch ärgere Dich nicht* bringt Generationen zusammen. Die Oma spielt mit dem Enkelkind, die Kinder freuen sich, wenn sie den Papa rausschmeißen können.

Nur das Glück, oder besser, nur der ___8___ entscheidet ___H___, wer gewinnt oder verliert.

Der ___9___ dieser Spielart liegt in Indien. Chaupad und Pachisi so heißen die immer noch weltweit populären Spiele. Von der Mitte aus starten die Figuren, laufen ___I___ Kreis gegen den Uhrzeigersinn und kommen wieder dort an, ___J___ sie gestartet sind. Ein Symbol für den Lauf des Lebens, der auch in *Mensch ärgere Dich nicht* seinen ___10___ findet.

Aufgabe 1. Entscheiden Sie, in welche Lücken (1-10) folgende Wörter hineinpassen. Passen Sie auf: 8 Wörter bleiben übrig.

	Nummer der Lücke
aufmachen	
aufschließen	

Ausdruck	
Begeisterung	
Eindruck	
Faszination	
Figur	
gefallen	
Geheimnis	
Interesse	
Nachfrage	
Regel	
Ursprung	
verletzt	
Vorschrift	
willkommen	
Würfel	
Wurzel	

Aufgabe 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie in die Lücken A-J je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J

Jede der Lücken 1-10 und A-J soll durch nur ein Wort ergänzt werden.

ПИСЬМО
Schreiben

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 200 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Abgespannt, aber zufrieden und emotional berührt – so kehrten wir in der Nacht zum Sonntag von dem Konzertbesuch der Gruppe SPOR in der Sporthalle Regenbogen zurück. Wir, das sind vier Jungen und zwei Mädchen aus unserer Clique.

... Mittelteil ...

Als am Schluss die Mitglieder der Band sich bereit erklärten, Autogramme zu geben, gingen wir entgegen dem Strom Richtung Ausgang. ...

СТРАHOВЕДЕНИЕ LANDESKUNDE

**Lesen Sie die Aufgaben 1 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an.
Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.**

Teil 1

1. Haydn gilt als Stammvater der Wiener Klassik, einer Musikepoche, die sich auf die Ideale von ... stützt.
 - a) Aufklärung
 - b) Renaissance
 - c) Barock

2. Haydn wird 1732 als Sohn eines ... im niederösterreichischen Rohrau geboren.
 - a) Geigenmachers
 - b) Stellmachers
 - c) Schuhmachers

3. Sein Geburtsdatum war eigentlich der 01.04.1732, aber er gab immer den 31.03. an, weil
 - a) er nicht ein Aprilscherz sein wollte.
 - b) er schlechte Erinnerungen verwischen wollte.
 - c) er diese Zahl für unglücklich hielt.

4. Mit 8 Jahren wird Haydn Chorknabe am Stephansdom in Wien. Mit 16 wird er wegen des ... entlassen.
 - a) günstigen Angebots
 - b) schlechten Benehmens
 - c) Stimmbruchs

5. Eine erfolgreiche Schaffensperiode von Haydn, die fast drei Jahrzehnte gedauert hat, ist mit dem Namen von ... verbunden.
 - a) Baron Fürnberg
 - b) Graf Karl von Morzin
 - c) Fürst Esterházy

6. Haydn gilt als der Wegbereiter der klassischen Sinfonie, sein sinfonisches Schaffen umfasst ... Sinfonien.
- 99
 - 104
 - 109
7. Neben Haydn gehören auch ... als „Trias“ zur Geschichte der Wiener Klassik.
- Mozart und Beethoven
 - Gluck und Bach
 - Händel und Salieri
8. 1781 hatten die Russischen Quartette ihre Uraufführung, weil das russische Großfürstenpaar in Wien weilte. Die hohen Gäste waren ...
- Großfürst Alexander und Elisaweta Alexjewna
 - Großfürst Paul und Maria Fjodorowna
 - Großfürst Nikolaj und Alexandra Fjodorowna
9. Während seines Englandaufenthalts wurde ihm eine hohe Auszeichnung zugeteilt und zwar die Ehrendoktorwürde von
- Birmingham
 - Cambridge
 - Oxford
10. Joseph Haydn komponierte 1797 aus Anlass des Geburtstages von Kaiser Franz II./I. das „Kaiserlied“, im Stil des englischen „God Save The Queen“. Heute ist dieses Lied
- ein richtiger Ohrwurm
 - ein Schlager
 - die deutsche Nationalhymne

Teil 2

11. Heinrich Schliemann wurde 1822 in ... geboren, das sich im Bundesland ... befindet.
- Buckow; Brandenburg
 - Güstrow; Mecklenburg – Vorpommern
 - Neubuckow; Mecklenburg – Vorpommern
12. Nach dem Besuch der Realschule in Neustrelitz machte er eine Lehre zum
- Kaufmann
 - Handelsgehilfen
 - Maat
13. Mit 19 Jahren wollte er auswandern, um sein Glück in Venezuela zu versuchen, aber das Schiff
- erlitt einen Schiffbruch.
 - legte in Hamburg an.
 - hatte eine Panne.

- 14.** Als Auslandskaufmann in Holland begann er sich autodidaktisch Fremdsprachenkenntnisse anzueignen, wozu er seine eigene Methode anwandte, die ... von Texten bestand.
- im lauten Vorlesen
 - im Auswendiglernen
 - im Übersetzen
- 15.** 1847 wurde zu einem besonders erfolgreichen Jahr für Schliemanns Karriere, weil er
- eine russische Kaufmannstochter heiratete.
 - die russische Staatsbürgerschaft annahm.
 - Russisch anwenden konnte.
- 16.** Anfang der 50-Jahre ging er nach Amerika, wo es ihm gelang, sein Vermögen dank dem ... zu verdoppeln.
- Goldrausch
 - Goldhandel
 - Goldmangel
- 17.** Der Krimkrieg erwies sich für Schliemann als sehr profitabel, weil er die zaristische Armee trotz der Seeblockade mit ... belieferte.
- Genussmitteln
 - Kaffee
 - Indigo
- 18.** Auf die „Ilias“ und die „Odyssee“ des Homer als historische Zeugnisse fußend, begab sich Schliemann auf Ithaka, um Troja zu entdecken. ... fand er eine Ansammlung von Goldgegenständen, die er irrtümlicherweise als „Schatz des Priamos“ bezeichnete.
- 1871
 - 1873
 - 1875
- 19.** 1876 grub Schliemann im griechischen Mykene, wo er auf stieß, die er dem legendären König Agamemnon zuschrieb.
- eine goldene Kette
 - eine alte Bernsteinstraße
 - eine goldene Totenmaske
- 20.** Der Schatz des Priamos kann man heute in ... bewundern.
- Moskau
 - Berlin
 - Konstantinopel

Чтение LESEVERSTEHEN

1. Teil

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Virtuelle Welt und reale Welt

Die immer wieder anschwellende Diskussion darüber, ob es gut oder schlecht ist für Kinder, wenn sie Computerspiele spielen, ist langsam müßig. Die Realität ist, dass man (und auch Kinder) über das Internet praktisch an alles herankommt: von pädagogisch Wertvollem bis hin zu sogenannten Killerspielen.

Da wäre es sicher konstruktiver, sich darauf zu konzentrieren, welche Spiele für Kinder geeignet sind und welche nicht. Es ist immerhin inzwischen so weit, dass Spielhersteller die Spiele kennzeichnen, ob Gewalt vorkommt oder nicht, für welche Altersgruppe sie sind usw. Allerdings ist bekannt, dass Eltern, Großeltern und andere Verwandte, wenn sie denn ein solches Spiel für ihr Kind oder Enkel kaufen, sich oft herzlich wenig um diese Markierungen kümmern. Vielmehr

sind sie zum Teil sogar stolz darauf, dass ihr Kind (oder Enkel), obwohl erst 12 Jahre alt, bereits Spiele spielt, die für 16-Jährige bestimmt sind.

Und wenn Kinder sich täglich stundenlang mit Spielen beschäftigen, die Gewaltszenen zeigen, mit denen sie aufgrund ihres Alters noch nicht umgehen können, oder eben mit jenen Killerspielen, dann ist die Gefahr da, dass Schüler planen, Mitschüler und Lehrer umzubringen (oder vielleicht auch nicht nur beim Planen bleiben).

Das ist zumindest die Argumentation all jener Politiker, die versuchen Killerspiele verbieten zu lassen, wobei sie sich auf Erkenntnisse der Medienforschung stützen. Der heftigste Widerstand gegen ein solches Verbot kommt selbstverständlich von der Spielindustrie, die – nicht zu Unrecht – auf das Fernsehen verweist, wo es auch nicht nur die Nachrichten gibt, in denen ja bekanntlich keine virtuelle, sondern ganz reale Gewalt gezeigt wird.

Zahlreiche Reality - Shows, die zudem zu kinderfreundlichen Zeiten gesendet werden, tragen sicherlich zu dem bei, was in der Medienforschung Desensibilisierung von Kindern und Jugendlichen genannt wird, die Tatsache nämlich, dass Gewalt oder sogar auch Mord als „normal“ empfunden werden.

Politiker machen sich aber allzu oft nicht die Mühe, sich die Ergebnisse der Medienforschung genauer anzugucken. Es ist nämlich so, dass sich praktisch alle Medienforscher darin einig sind, dass besonders solche Kinder und Jugendliche gefährdet sind, die in ihrer eigenen Lebenswirklichkeit Gewalterfahrungen gemacht haben.

Kreuzen Sie nun bei den Aufgaben an: Richtig – A, Falsch – B, nicht im Text – C.

1. In der Überschrift werden die Welten genannt, die auf unser Leben einwirken.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

2. Der Meinungs austausch über die Computerspiele wird allmählich nutzlos.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

3. In einem Killerspiel geht es immer um die Gewalt, die gegen menschliche Spielfiguren ausgeübt wird.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

4. Die Spiele enthalten die Information darüber, für welches Alter sie bestimmt sind.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

5. Beim Kauf achten die Eltern immer darauf, ob das Spiel dem Alter des Kindes entspricht.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

6. In den Medien wird oft über die Gewalttaten in den Schulen berichtet.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

7. Die Politiker setzen sich für das Verbot von Killerspielen ein.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

8. Die Spielhersteller sehen keine Gefahr im Fernsehen, obwohl dort oft reale Gewalt gezeigt wird.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

9. Das Wort „desensibilisieren“ bedeutet „unempfindlich machen“.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

10. Die Medien tragen dazu bei, dass die Gewalt von Kindern und Jugendlichen als alltäglich betrachtet wird.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

11. Besonders bedroht sind Kinder und Jugendliche, die im realen Leben der Gewalt begegnet sind.

A Richtig

B Falsch

C Nicht im Text

12. Die Aufgabe der Politik besteht darin, dass die Gewalt nicht als alltäglich betrachtet wird.

A Richtig

B Falsch

C Nicht im Text

2. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Passen Sie auf: eine Antwort bleibt übrig. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

(0) Zuckersüß beginnt in den nächsten Wochen für

- (13) Die Zuckertüte gehört
- (14) Mahnende Aufrufe von Zahnärzten und Umweltschützern konnten
- (15) Das Aussehen der Tüten hat
- (16) Waren sie vor 30 Jahren noch einfarbig und schlicht,
- (17) Jedes Jahr erscheint eine neue Kollektion,
- (18) Diese Tradition reicht bis zum Jahre 1810 zurück,
- (19) Bevor sich der Brauch auf dem Lande durchsetzte,
- (20) In Bayern wurde die Geschichte von einem Zuckertütenbaum populär,

Fortsetzungen:

- (A) rund 985 000 Kinder in Deutschland der „Ernst des Lebens“.
- (B) und voller Süßigkeiten soll es sein.
- (C) als zunächst in Sachsen Abc-Schützen der Weg in den Schulalltag verschönert wurde.
- (D) dem fast 200 Jahre alten Brauch bislang nichts anhaben.
- (E) der nur für brave Kinder abgeerntet wurde.
- (F) gaben die Eltern ihren Kindern Kuchenbrezeln auf den Weg.
- (G) sich über die Jahre hinweg stark verändert.
- (H) so füllen heute knallbunte, mit Glanz und Glitter verzierte Tüten die Regale.
- (I) da die Hersteller Schritt mit der Mode halten.
- (J) traditionell zum ersten Schultag.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								